



Q2

Bericht über den Zeitraum
vom 1. Januar bis 30. Juni 2016

 **KRONES**

Inhalt

- 3 Highlights und Kennzahlen
- 4 Brief des Vorstands
- 5 Die KRONES Aktie

Konzernlagebericht

- 6 Wirtschaftliches Umfeld
- 7 Umsatz
- 9 Auftragseingang und -bestand
- 10 Ertragslage
- 12 Kapitalflussrechnung
- 13 Mitarbeiter
- 14 Bilanzstruktur
- 16 Bericht aus den Segmenten
- 18 Risikobericht
- 19 Prognosebericht

Zwischenabschluss zum 30.06.2016

- 21 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 22 Bilanz
- 24 Kapitalflussrechnung
- 25 Eigenkapitalentwicklung
- 26 Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

Anhang für den KRONES Konzern

- 26 Segmentberichterstattung
- 27 Allgemeine Angaben
- 36 Anteilsbesitz
- 37 Aufsichtsrat und Vorstand
- 38 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 39 Glossar
- 40 Kontakt
 - Finanzkalender
 - Impressum

Highlights und Kennzahlen

KRONES steigert im ersten Halbjahr 2016 Umsatz und Ergebnis

- Umsatz wächst von Januar bis Juni 2016 um 3,8 % auf 1.560,3 Mio. €.
- Auftragseingang verbessert sich um 5,1 % auf 1.602,4 Mio. €.
- Ergebnis vor Steuern (EBT) klettert um 3,1 %. EBT-Marge stabil bei 6,9 %.
- KRONES bestätigt Prognose für das Gesamtjahr 2016.
Umsatz soll bei einer EBT-Marge von 7,0 % um 3 % zulegen.

Kennzahlen 1. Halbjahr 2016		01.01.–30.06. 2016	01.01.–30.06. 2015	Veränderung
Umsatz	Mio. €	1.560,3	1.503,7	+ 3,8%
Auftragseingang	Mio. €	1.602,4	1.524,1	+ 5,1%
Auftragsbestand zum 30.06.	Mio. €	1.136,7	1.099,5	+ 3,4%
EBITDA	Mio. €	147,2	144,1	+ 2,2%
EBIT	Mio. €	103,3	101,2	+ 2,1%
EBT	Mio. €	107,3	104,1	+ 3,1%
EBT-Marge	%	6,9	6,9	–
Konzernergebnis	Mio. €	74,4	72,7	+ 2,3%
Ergebnis je Aktie	€	2,37	2,32	+ 2,2%
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	34,1	30,2	+ 3,9 Mio. €
Free Cashflow	Mio. €	–169,2	–22,0	–147,2 Mio. €
Nettoliquidität zum 30.06.*	Mio. €	149,6	274,9	–125,3 Mio. €
ROCE (passivisch)	%	15,6	17,0	–
ROCE (aktivisch)	%	14,2	15,0	–
Beschäftigte am 30.06.				
Weltweit		13.742	12.854	+ 888
Inland		9.734	9.458	+ 276
Ausland		4.008	3.396	+ 612

* liquide Mittel abzüglich Bankschulden

Kennzahlen 2. Quartal 2016		01.04.–30.06. 2016	01.04.–30.06. 2015	Veränderung
Umsatz	Mio. €	788,2	764,8	+ 3,1%
Auftragseingang	Mio. €	780,2	737,1	+ 5,8%
EBITDA	Mio. €	71,2	73,6	– 3,3%
EBIT	Mio. €	49,1	52,0	– 5,6%
EBT	Mio. €	52,2	53,9	– 3,2%
EBT-Marge	%	6,6	7,0	–
Konzernergebnis	Mio. €	36,0	37,7	– 4,5%
Ergebnis je Aktie	€	1,15	1,21	– 5,0%

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

die Weltwirtschaft steht weiter auf wackligen Beinen. Das Brexit-Votum der Briten sorgt für zusätzliche Unsicherheit, was die wirtschaftlichen Aktivitäten vor allem in Europa beeinflussen dürfte. Die Experten des Internationalen Währungsfonds haben jüngst auch die Wachstumsprognosen für die Welt-Konjunktur erneut leicht zurückgenommen.

In diesen unruhigen Zeiten ist es umso wichtiger, dass mit der Wahl von Volker Kronseder zum Aufsichtsratsvorsitzenden die Kontinuität bei KRONES gewahrt bleibt. Der Vorstand bedankt sich beim bisherigen Aufsichtsratsvorsitzenden Ernst Baumann für seinen Beitrag zum Erfolg von KRONES und freut sich auf die Zusammenarbeit mit Volker Kronseder. Er wird als Aufsichtsratsvorsitzender seine jahrzehntelange Erfahrung zum Wohle des Unternehmens und der Aktionäre einbringen.

Dass KRONES global trotzdem auf Kurs bleibt, haben wir unserem stetig wachsenden Markt und dem Strategieprogramm Value zu verdanken. Nach einem guten Jahresstart verlief auch das zweite Quartal bei KRONES planmäßig. Von Januar bis Juni legten Umsatz und Auftragseingang gegenüber dem Vorjahr um 3,8% und 5,1% zu. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg um 3,1% auf 107,3 Mio. €. Damit sind wir auf einem guten Weg, die Ziele für 2016 zu erreichen.

Der Wettbewerb bleibt intensiv und die Preissensitivität unserer Kunden nimmt keineswegs ab. Kostensenkungen, neue Produkte und Services sowie weitere Qualitätsverbesserungen bleiben wichtige Value-Themen. Darüber hinaus werden wir uns weiter in stark wachsenden und attraktiven Märkten positionieren. Beispiele hierfür sind die Mehrheitsbeteiligung an dem italienischen Intralogistik-Spezialisten SYSTEM LOGISTICS und der weitere Ausbau unseres eigenen Komponentengeschäfts (EVOGUARD). Das komplette KRONES Team wird jeden Tag hart arbeiten, um das Unternehmen noch flexibler und fitter zu machen. Nur so können wir dem Kunden die besten Lösungen anbieten.



Christoph Klenk
CEO

Turbulentes Auf und Ab an den Aktienmärkten

An den meisten internationalen Aktienbörsen ging es im ersten Halbjahr 2016 nach unten. Zu Jahresbeginn drückten schlechte Wirtschaftsdaten aus China und anderen Schwellenländern sowie stark fallende Ölpreise auf die Kurse. Danach erholten sich die Notierungen bis Mitte April aufgrund der extrem lockeren Geldpolitik der Notenbanken wieder kräftig. Bis zur Brexit-Abstimmung am 23. Juni ging es an den Aktienmärkten unter starken Schwankungen seitwärts. Nach dem Ausstiegsvotum der Engländer fielen die Kurse zunächst heftig, der DAX verlor zeitweise mehr als 10%. In den letzten Handelstagen im Juni konnten die Aktien-Indizes aber wieder einen Großteil der Brexit-Verluste wettmachen.

Abgesehen von Gewinnen an den US-Märkten – der Dow-Jones-Index legte um 2,9% zu – beendeten die meisten Aktienmärkte das turbulente erste Halbjahr 2016 im Minus. Der DAX verlor von Januar bis Juni 9,9%, der Euro Stoxx 50 gab um 12,3% nach. Noch schlimmer erwischte es den Nikkei-Index mit einem Minus von 18%. Hier belasteten die unwirksame Notenbankpolitik und der starke Yen die Kurse erheblich.

Die KRONES Aktie 01.01. bis 30.06.2016



Der MDAX verlor weniger als die KRONES Aktie, da die stark gewichteten Immobilienaktien durch ihre gute Performance nach dem Brexit den MDAX stützten.

KRONES Aktie gibt im ersten Halbjahr 14 % nach

Nach der sehr guten Performance 2015 musste der Kurs der KRONES Aktie im ersten Halbjahr 2016 Federn lassen. Mit 94,80 € war die Aktie Ende Juni 2016 um 14,1% weniger wert als am Jahresanfang. Inklusiv der im zweiten Quartal ausgeschütteten Dividende von 1,45 € beträgt der Wertverlust 12,7%. Damit haben die KRONES Titel mehr verloren als der MDAX, der im ersten Halbjahr »nur« 4,5% einbüßte. Während die MDAX-Aktien der produzierenden Industrie stark unter dem Brexit-Votum litten, stützten die hoch gewichteten Immobilienaktien den MDAX. Den tiefsten Kurs im ersten Halbjahr 2016 markierte unsere Aktie am 8. Februar bei rund 91 €. Am 31. Mai erreichte sie mit 108,60 € den Höchststand im Berichtszeitraum.

Wachstumsaussichten für die Weltwirtschaft trüben sich nach dem »Brexit« ein

Die globale Wirtschaft dürfte 2016 weniger stark wachsen als zu Jahresanfang erwartet. Im »World Economic Outlook« von Juli 2016 reduzierten die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) die Prognose für das globale Wirtschaftswachstum auf 3,1%. Dies war bereits die zweite Abwärtsrevision im laufenden Jahr. Im Januar 2016 sagte der IWF noch ein globales Wachstum von 3,4% voraus. Unsicherheiten aufgrund des »Brexits« und wachsende Risiken auf den Finanzmärkten bereiten dem IWF ebenso Sorgen wie Probleme in den Schwellen- und Entwicklungsländern.

Trotzdem werden die Emerging Markets mit einem erwarteten Wirtschaftswachstum von 4,1% auch 2016 einen überproportionalen Beitrag leisten. Dies liegt hauptsächlich an China. Dort hat sich zwar das Expansionstempo verlangsamt, doch mit einer erwarteten Steigerung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 6,6% bleibt die chinesische Wirtschaft auf Wachstumskurs. Um 7,4% soll das BIP in Indien 2016 zulegen. Für die Region Mittlerer Osten/Nordafrika rechnet der IWF mit einem soliden BIP-Wachstum von 3,4%. Mit erheblichen Schwierigkeiten kämpfen die Volkswirtschaften in Russland und Brasilien. Beide Länder befinden sich in einer tiefen Rezession. In Russland dürfte das BIP 2016 um 1,2% schrumpfen, in Brasilien sogar um 3,3%.

In den reifen Industriestaaten soll das BIP 2016 laut IWF insgesamt um 1,8% steigen. Schwächer als erhofft verläuft dabei das Wachstum in den USA, der weltweit größten Volkswirtschaft. Mit einer erwarteten BIP-Steigerung von 2,2% sind die USA dennoch die Wachstumslokomotive unter den Industrieländern. Japan kommt für diesen Part mit einem prognostiziertem BIP-Plus von 0,3% nicht in Frage. Während in den USA die Konsumlust die Wirtschaft antreibt, bremsen die japanischen Verbraucher das Wachstum. Nur moderat dürfte die Wirtschaft in der Eurozone dieses Jahr zulegen, wobei mit dem »Brexit« ein neuer Risikofaktor hinzugekommen ist. Die Experten des IWF erwarten, dass das BIP im gemeinsamen Währungsraum 2016 um 1,6% steigt. Die Wachstumsprognose für die deutsche Wirtschaft beträgt ebenfalls 1,6%.

Mehr Aufträge für deutsche Maschinen- und Anlagenbauer

In dem von kurzfristigen Schwankungen weniger beeinflussten Dreimonatsvergleich März bis Mai 2016 erhöhte sich der Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau im Vergleich zum Vorjahr um 6%. Laut Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) zogen dabei die Bestellungen aus dem Ausland um 7% an, die Orders aus dem Inland legten um 5% zu. Die Folgen des »Brexits« seien zwar nicht genau abzuschätzen, aber die aufkommende Unsicherheit werde Investitionen beeinträchtigen, befürchtet der VDMA. Der Verband hält aber an seiner Prognose fest, wonach die Produktion 2016 im Vergleich zum Vorjahr stagnieren dürfte.

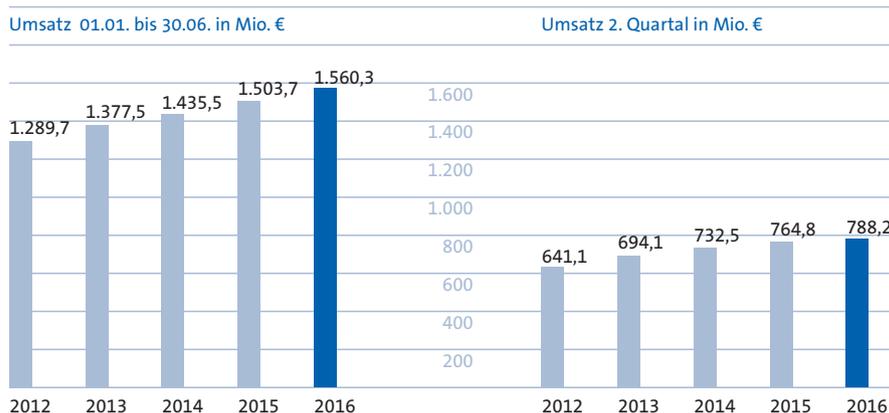
Der für KRONES relevante Teilbereich Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen soll sich mit einem Wachstum von 3% besser entwickeln als die Gesamtbranche.

Das Wachstumstempo nimmt ab, die Sorgen nehmen zu. Für 2016 rechnet der Internationale Währungsfonds mit einem Wachstum von 3,1%.

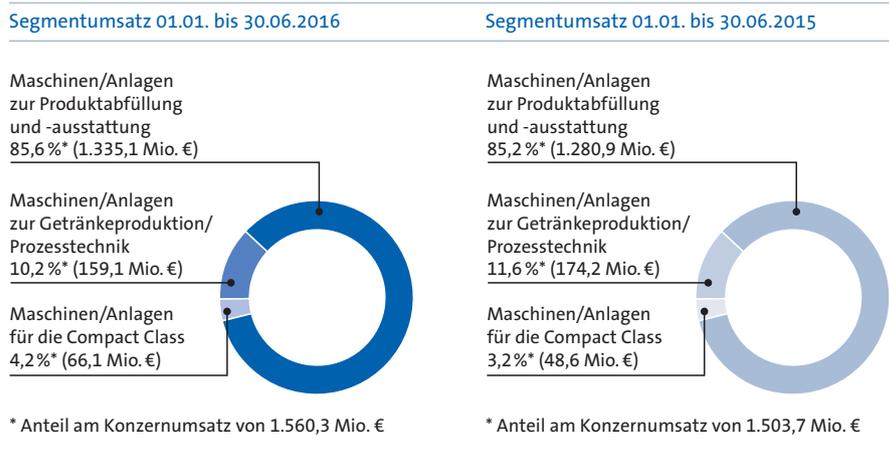
Umsatz von KRONES wächst im ersten Halbjahr 2016 um 3,8 %

KRONES verfügt über ein sehr solides Geschäftsmodell und ist auf stabil wachsenden Märkten unterwegs. Trotz zunehmenden gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten und starker Konkurrenz legte der Umsatz von April bis Juni 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 3,1% von 764,8 Mio. € auf 788,2 Mio. € zu. Damit hat sich das Wachstum im Vergleich zum Jahresanfangsquartal (+4,5%) nur leicht verlangsamt. Das Unternehmen profitierte von seinem Full-Service-Angebot sowie der sehr breiten internationalen Aufstellung.

KRONES hat im ersten Halbjahr eine gute Basis geschaffen, um 2016 das Wachstumsziel von 3 % zu erreichen.



Im ersten Halbjahr 2016 stieg der Umsatz um insgesamt 3,8% von 1.503,7 Mio. € im Vorjahr auf 1.560,3 Mio. €. Überproportional stark wuchs KRONES von Januar bis Juni 2016 in den Regionen Mittlerer Osten/Afrika, Mittel- und Osteuropa sowie Nord- und Mittelamerika. In China zog der Umsatz nach einem schwachen Jahresstart im zweiten Quartal 2016 an. Zurück gingen die Erlöse in der Region Russland/GUS. Schuld daran ist hauptsächlich die schlechte gesamtwirtschaftliche Situation in Russland. Prozentual am stärksten kletterte der Umsatz im Berichtszeitraum im Segment »Maschinen und Anlagen für die Compact Class« (+36%).



Umsatz nach Regionen

Dynamisch entwickelte sich das Inlandsgeschäft von KRONES im ersten Halbjahr 2016. Insgesamt legte der Umsatz, den KRONES in den ersten sechs Monaten 2016 in Deutschland erzielte, im Vergleich zum Vorjahr um 21,5% auf 179,9 Mio. € zu. Der Anteil des Inlandsgeschäfts am Umsatz stieg auf 11,5% (Vorjahr: 9,8%).

Unterm Strich stabil verlief das Europa-Geschäft (ohne Deutschland) von Januar bis Juni 2016. Während der Umsatz in der großen Absatzregion Westeuropa mit 249,6 Mio. € wie erwartet nicht an das hohe Vorjahresniveau heranreichte (minus 12,2%), verbesserten sich die Erlöse in Mitteleuropa (Österreich, Schweiz, Niederlande) um 33,0% auf 95,9 Mio. €. Deutlich erholt haben sich die Umsätze in Osteuropa im ersten Halbjahr 2016 (plus 41,4%). Noch keine Besserung ist hingegen in der Krisenregion Russland/GUS in Sicht. Der Umsatz des ersten Halbjahres 2016 lag um 20,2% niedriger als im Vorjahr. Insgesamt ging der Umsatz von KRONES in Europa (ohne Deutschland) im ersten Halbjahr 2016 leicht um 0,9% von 446,7 Mio. € auf 442,5 Mio. € zurück. Der Anteil am Konzernumsatz verringerte sich auf 28,4% (Vorjahr: 29,7%).

In der für KRONES sehr wichtigen Wachstumsregion Mittlerer Osten/Afrika erhöhte sich der Umsatz im Berichtszeitraum trotz des hohen Vorjahresniveaus weiter. Um 14,7% von 228,6 Mio. € im Vorjahr auf 262,1 Mio. € stiegen die Erlöse von Januar bis Juni 2016. In China hat das Geschäft nach einem verhaltenen Jahresstart im zweiten Quartal 2016 deutlich an Fahrt gewonnen. Mit 121,4 Mio. € lag der Umsatz nach den ersten sechs Monaten 2016 nur noch um 6,0% unter Vorjahr. Im ersten Quartal betrug das Minus 28,5%. Im übrigen asiatisch/pazifischen Raum war der Umsatz im ersten Halbjahr leicht rückläufig. Um 6,3% auf 192,0 Mio. € verringerten sich die Erlöse im Vergleich zum Vorjahr.

Zufrieden sind wir mit der Entwicklung in Nord- und Mittelamerika. Das Geschäft von KRONES hat sich dort nachhaltig belebt. Von Januar bis Juni 2016 kletterte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 9,3% auf 209,6 Mio. €. Stabilisiert haben sich die Erlöse in der Region Südamerika/Mexiko, obwohl dort einige Länder unter gesamtwirtschaftlichen Problemen leiden. Der Umsatz ging im Berichtszeitraum leicht um 1,1% auf 152,8 Mio. € zurück.

Regionale Umsatzverteilung des KRONES Konzerns

Anteil am Konzernumsatz	30.06.2016		30.06.2015		Veränd. %
	in Mio. €	%	in Mio. €	%	
Deutschland	179,9	11,5	148,1	9,8	+21,5
Mitteleuropa (ohne Deutschland)	95,9	6,1	72,1	4,8	+33,0
Westeuropa	249,6	16,0	284,2	18,9	-12,2
Osteuropa	57,0	3,7	40,3	2,7	+41,4
Russland, Zentralasien (GUS)	40,0	2,6	50,1	3,3	-20,2
Mittlerer Osten/Afrika	262,1	16,8	228,6	15,2	+14,7
Asien/Pazifik	192,0	12,3	204,8	13,6	-6,3
China	121,4	7,8	129,2	8,6	-6,0
Südamerika/Mexiko	152,8	9,8	154,5	10,3	-1,1
Nord- und Mittelamerika	209,6	13,4	191,8	12,8	+9,3
Gesamt	1.560,3	100,0	1.503,7	100,0	+3,8

Grundsätzlich ist die Aussagekraft der Umsatzzahlen einzelner Quartale für die verschiedenen Regionen beschränkt, weil es quartalsweise zu starken Auftrags- und Umsatzverschiebungen kommen kann.

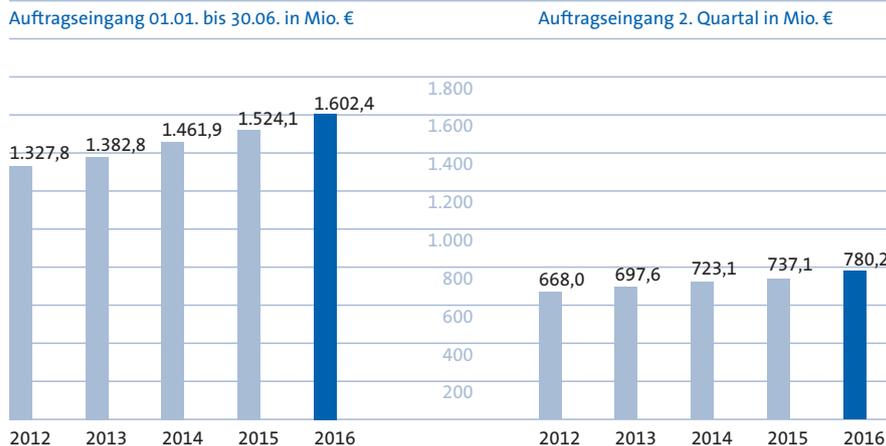
Auf den Emerging Markets erwirtschaftete KRONES im ersten Halbjahr 2016 insgesamt 53,0% (Vorjahr: 53,7%) des Konzernumsatzes. Damit verfügt KRONES weiterhin über eine international ausgewogene Umsatzverteilung.

Wert des Auftragseingangs legt stärker zu als der Umsatz

Nachdem die Ordertätigkeit unserer Kunden im ersten Quartal 2016 insgesamt zufriedenstellend war, trübte sich die Auftragslage im April und Mai spürbar ein. Im Juni zogen die Bestellungen aber wieder deutlich an. Unterm Strich stieg der Wert der Bestellungen im zweiten Quartal 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 5,8% auf 780,2 Mio. €. Von Januar bis Juni 2016 erhöhte sich der Auftragseingang von KRONES um 5,1% von 1.524,1 Mio. € im Vorjahr auf 1.602,4 Mio. €. Damit legte der Wert der Bestellungen im Berichtszeitraum noch stärker zu als der Umsatz (+3,8%).

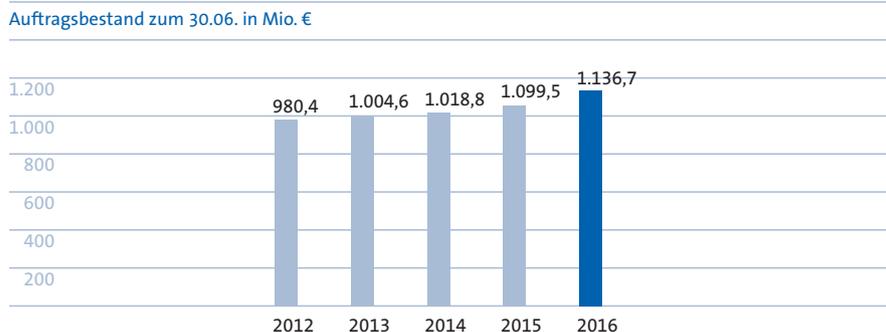
Die Orderschwäche Anfang des zweiten Quartals war nur vorübergehend. Im ersten Halbjahr stieg der Wert der Bestellungen im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt 5,1%.

Am stärksten stieg der Auftragseingang in den ersten sechs Monaten 2016 in Europa. Auch in Nordamerika und in China war die Investitionsbereitschaft unserer Kunden hoch. In Südamerika und Russland/GUS war der Auftragseingang wie erwartet rückläufig. Diese Regionen leiden unter einer tiefen Rezession.



Auftragsbücher von KRONES sind gut gefüllt

Mit 1.136,7 Mio. € übertraf der Auftragsbestand von KRONES Ende Juni 2016 den Vorjahreswert von 1.099,5 Mio. € um 3,4%. Damit verfügt das Unternehmen über einen soliden Auftragsbestand, der eine gute Basis ist, um unser Wachstumsziel für das Gesamtjahr 2016 zu erreichen.



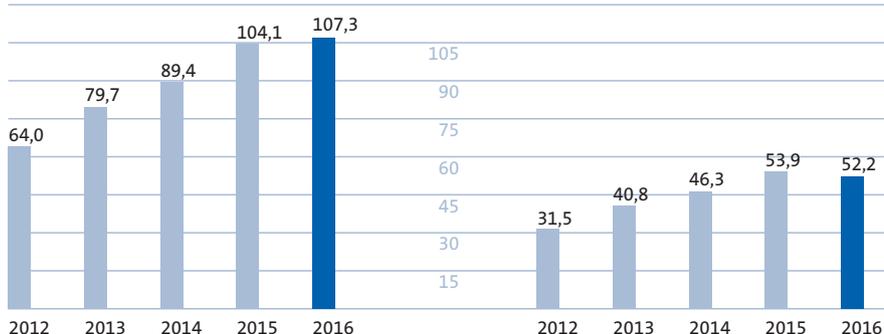
KRONES hält Marge auf wettbewerbsintensiven Märkten stabil

Wie erwartet ging im ersten Halbjahr 2016 von den Marktpreisen keine Unterstützung auf die Profitabilität von KRONES aus. Nur aufgrund der Erfolge des Strategieprogramms Value verbesserte sich das Ergebnis vor Steuern (EBT) von Januar bis Juni 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 3,1% von 104,1 Mio. € auf 107,3 Mio. €. Die EBT-Marge konnten wir im ersten Halbjahr bei 6,9% stabil halten. Das Ergebnis nach Steuern legte im Vergleich zum Vorjahr um 2,3% von 72,7 Mio. € auf 74,4 Mio. € zu. Auf 2,37 € (Vorjahr: 2,32 €) stieg das Ergebnis je Aktie.

KRONES konnte sich im ersten Halbjahr 2016 in einem zunehmend starken Wettbewerbsumfeld behaupten. Die EBT-Marge blieb mit 6,9% konstant.

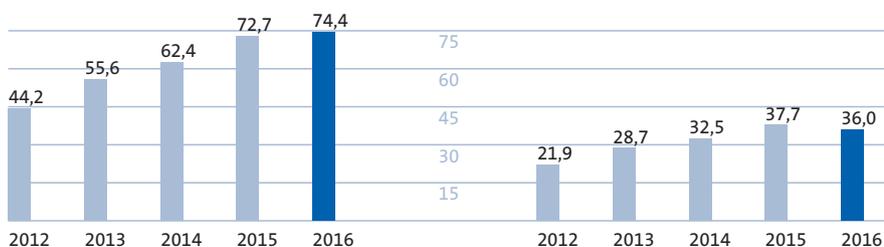
Ergebnis vor Steuern (EBT) 01.01. bis 30.06. in Mio. €

Ergebnis vor Steuern (EBT) 2. Quartal in Mio. €



Konzernergebnis 01.01. bis 30.06. in Mio. €

Konzernergebnis 2. Quartal in Mio. €

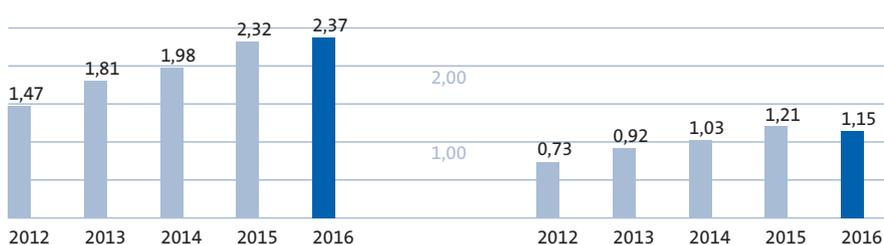


Im zweiten Quartal wurden die Märkte zunehmend wettbewerbsintensiv. Deshalb lag das Ergebnis vor Steuern mit 52,2 Mio. € um 3,2% unter dem Vorjahreswert von 53,9 Mio. €. Die EBT-Marge verringerte sich von 7,1% im Vorjahr auf 6,6%. Auf die Marktherausforderungen hat KRONES mit zusätzlichen Maßnahmen reagiert, um die Effizienz des Unternehmens weiter zu steigern. Wir sind deshalb zuversichtlich, dass wir das angestrebte EBT-Margenziel von 7,0% im Gesamtjahr 2016 erreichen.

Das Ergebnis nach Steuern ging von April bis Juni 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 4,5% auf 36,0 Mio. € zurück. Das entspricht einem Ergebnis je Aktie von 1,15 € (Vorjahr: 1,21 €).

Ergebnis je Aktie 01.01. bis 30.06. in €

Ergebnis je Aktie 2. Quartal in €



Ertragsstruktur KRONES Konzern in Mio. €

	2016 01.01.–30.06.	2015 01.01.–30.06.	Veränderung
Umsatzerlöse	1.560,3	1.503,7	+ 3,8%
Bestandsveränderung FE/ÜFE	0,5	24,5	–
Gesamtleistung	1.560,8	1.528,2	+ 2,1%
Materialaufwand	–749,4	–725,5	+ 3,3%
Personalaufwand	–496,0	–468,9	+ 5,8%
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/ Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	–168,2	–189,7	–11,3%
EBITDA	147,2	144,1	+ 2,2%
Abschreibungen auf Anlagevermögen	–43,9	–42,9	+ 2,3%
EBIT	103,3	101,2	+ 2,1%
Finanzergebnis	4,0	2,9	–
EBT	107,3	104,1	+ 3,1%
Ertragsteuern	–32,9	–31,4	+ 4,8%
Konzernergebnis	74,4	72,7	+ 2,3%

Von Januar bis Juni 2016 steigerte KRONES den Umsatz um 3,8% auf 1.560,3 Mio. €. Da sich der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen weniger stark als im Vorjahr erhöhte, verbesserte das Unternehmen die Gesamtleistung im ersten Halbjahr 2016 unterproportional um 2,1% auf 1.560,8 Mio. €. Insgesamt blieb die Ertragskraft von KRONES im Berichtszeitraum stabil. Während die beiden großen Aufwandsposten Material und Personal stärker als die Gesamtleistung stiegen, war der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sowie aktivierten Eigenleistungen rückläufig.

Der Materialaufwand kletterte im Berichtszeitraum um 3,3% auf 749,4 Mio. €. Die Materialaufwandsquote, also der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, stieg somit von Januar bis Juni 2016 leicht von 47,5% im Vorjahr auf 48,0%. Mit einem Plus von 5,8% auf 496,0 Mio. € erhöhte sich der Personalaufwand im Berichtszeitraum ebenfalls stärker als die Gesamtleistung. Folglich legte die Personalaufwandsquote, also der Personalaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, von 30,7% im Vorjahr auf 31,8% zu.

Der Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen ging um 11,3% auf minus 168,2 Mio. € (Vorjahr: minus 189,7 Mio. €) zurück. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen stiegen leicht um 2,3% auf 43,9 Mio. € (Vorjahr: 42,9 Mio. €).

Damit ergibt sich ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 103,3 Mio. € (+ 2,1%). Durch das positive Finanzergebnis von 4,0 Mio. € (Vorjahr: + 2,9 Mio. €) kletterte das Ergebnis vor Steuern (EBT) um 3,1% auf 107,3 Mio. €. Damit verharrte im ersten Halbjahr 2016 die Ertragskraft, gemessen an der EBT-Marge, bei 6,9%. Das Konzernergebnis stieg um 2,3% auf 74,4 Mio. €.

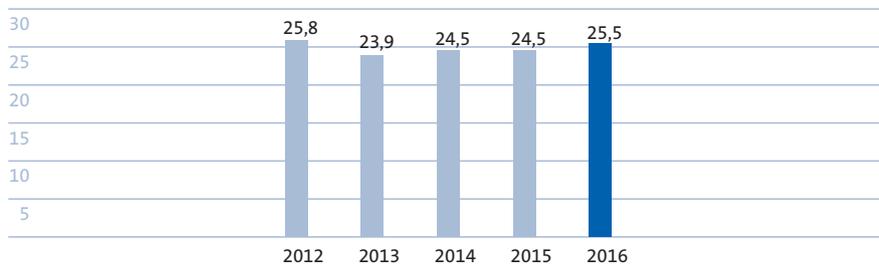
Der rückläufige Saldo aus den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen konnte die höheren Personal- und Materialaufwandsquoten kompensieren. Die Ertragskraft von KRONES blieb dadurch im ersten Halbjahr stabil.

Kapitalflussrechnung KRONES Konzern in Mio. €

	2016 01.01.–30.06.	2015 01.01.–30.06.	Veränderung Mio. €
Ergebnis vor Steuern	107,3	104,1	+ 3,2
zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	+ 70,6	+ 53,2	+ 17,4
Veränderung Working Capital	- 258,9	- 112,8	- 146,1
Sonstiges (hauptsächlich Ertragsteuern)	- 41,4	- 21,1	- 20,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 122,4	+ 23,4	- 145,8
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 34,1	- 30,2	- 3,9
Sonstiges	- 12,7	- 15,2	+ 2,5
Free Cashflow	- 169,2	- 22,0	- 147,2
Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit	19,2	- 39,5	+ 58,7
wechselkursbedingte Veränderung der Finanzmittel	± 0	± 0	-
Gesamte Änderung der Liquidität	- 150,0	- 61,5	- 88,5
Liquidität am Ende des Berichtszeitraums	214,6	274,9	- 60,3

KRONES erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2016 einen operativen Cashflow (Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit) von minus 122,4 Mio. € gegenüber plus 23,4 Mio. € im Vorjahr. Verantwortlich für den starken Rückgang war der außerordentlich hohe Aufbau von betriebsnotwendigem Kapital (Working Capital). Im Berichtszeitraum erhöhte KRONES das Working Capital um 258,9 Mio. € und damit deutlich stärker als im Vorjahr mit 112,8 Mio. €. Vor allem der Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten um insgesamt 208,8 Mio. € schlugen hier zu Buche. Höhere Forderungen und Vorräte sowie sonstige Vermögenswerte ließen das Working Capital um 50,1 Mio. € ansteigen. Das durchschnittliche Working Capital der vergangenen vier Quartale in Relation zum Umsatz stieg auf 25,5% (Vorjahr: 24,5%). Damit konnte der hohe Wert des ersten Quartals im zweiten Vierteljahr 2016 nicht kompensiert werden.

Working Capital zu Umsatz KRONES Konzern in Prozent 01.01. bis 30.06. (12-Monats-Durchschnitt)



Das durchschnittliche Working Capital der vergangenen vier Quartale lag im Verhältnis zum Umsatz bei 25,5%.

KRONES investierte im Berichtszeitraum 34,1 Mio. € (Vorjahr: 30,2 Mio. €) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte. Der Free Cashflow, also der aus der operativen Geschäftstätigkeit erzielte Nettozufluss an liquiden Mitteln, verringerte sich von Januar bis Juni 2016 auf minus 169,2 Mio. € (Vorjahr: minus 22,0 Mio. €). Mit dieser Entwicklung sind wir nicht zufrieden. Es ist für unser Geschäft aber nicht ungewöhnlich, dass der Free Cashflow unterjährig negativ ist.

Aufgrund des starken Abbaus von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten war der Free Cashflow im ersten Halbjahr 2016 deutlich rückläufig.

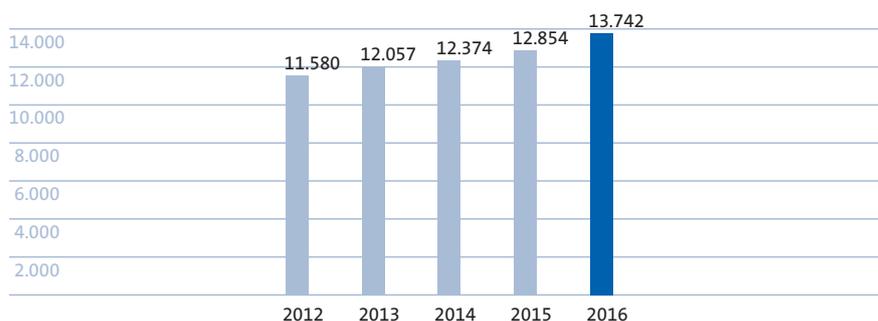
Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit erhöhte sich auf 19,2 Mio. € (Vorjahr: minus 39,5 Mio. €). Diese Position erfasst in der Berichtsperiode neben dem Mittelabfluss durch die Dividendenausschüttung von 45,8 Mio. € auch den Mittelzufluss aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 65,0 Mio. €. Unter dem Strich verfügte KRONES zum 30. Juni 2016 über liquide Mittel von 214,6 Mio. € (Vorjahr: 274,9 Mio. €).

Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Mio. €, 01.01. bis 30.06.



Mitarbeiter

Mitarbeiterentwicklung zum 30.06.



KRONES beschäftigt weltweit 13.742 Mitarbeiter

Der Ausbau des internationalen Geschäfts spiegelt sich auch in den Mitarbeiterzahlen wider. Ende Juni 2016 betrug die Zahl der im Ausland tätigen KRONES Mitarbeiter 4.008 (Vorjahr: 3.396). Ein großer Teil des Anstiegs geht auf den Mehrheitserwerb des italienischen Logistikunternehmens System Logistics zurück. Im Inland wuchs die Mitarbeiterzahl von 9.458 im Vorjahr auf 9.734. Insgesamt beschäftigte KRONES Ende des ersten Halbjahres 13.742 Mitarbeiter (Vorjahr: 12.854).

Die Mitarbeiterzahl von KRONES nahm im ersten Halbjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 888 zu.

Vermögens- und Kapitalstruktur KRONES Konzern in Mio. €

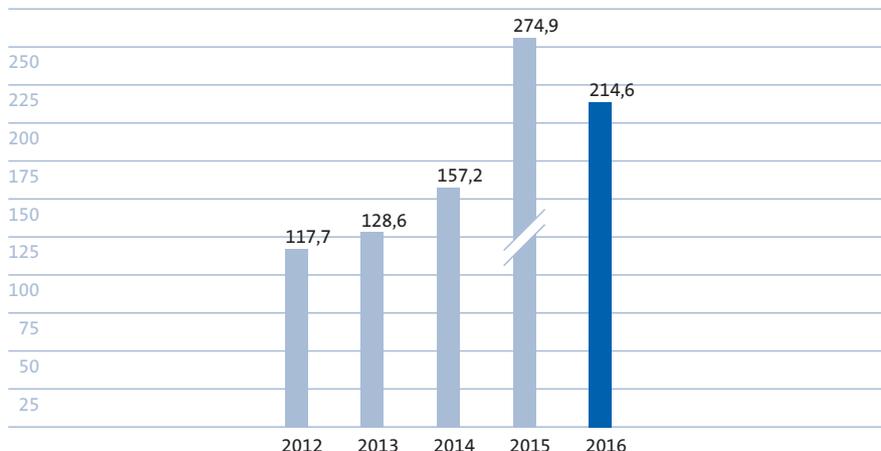
	30.06.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
Langfristige Vermögenswerte	749	697	672	642
davon Anlagevermögen	664	646	624	605
Kurzfristige Vermögenswerte	1.953	2.010	1.756	1.596
davon flüssige Mittel	215	365	336	240
Eigenkapital	1.132	1.111	989	954
Fremdkapital	1.570	1.596	1.439	1.284
langfristige Verpflichtungen	279	278	275	213
kurzfristige Verpflichtungen	1.291	1.318	1.164	1.071
Bilanzsumme	2.702	2.707	2.428	2.238

Die Bilanzsumme von KRONES verringerte sich per 30. Juni 2016 im Vergleich zum 31. Dezember 2015 leicht von 2.706,6 Mio. € auf 2.701,7 Mio. €.

Im ersten Halbjahr legten die langfristigen Vermögenswerte um 51,3 Mio. € auf 748,5 Mio. € (31. Dezember 2015: 697,2 Mio. €) zu. Das Anlagevermögen kletterte im Berichtszeitraum auf 663,6 Mio. € (31. Dezember 2015: 646,2 Mio. €). Während sich die Sachanlagen mit 471,6 Mio. € (31. Dezember 2015: 481,5 Mio. €) verringerten, kletterten die immateriellen Vermögenswerte des Unternehmens, bei denen es sich überwiegend um aktivierungspflichtige Entwicklungsaufwendungen handelt, zum 30. Juni auf 186,8 Mio. € (31. Dezember 2015: 163,2 Mio. €).

Mit 1.953,2 Mio. € waren die kurzfristigen Vermögenswerte am Ende des Berichtszeitraums um 2,8 % niedriger als am 31. Dezember 2015. Für den Rückgang waren vor allem die liquiden Mittel verantwortlich. Sie gingen im ersten Halbjahr 2016 wegen des negativen Free Cashflow und der Dividendenzahlung im Juni von 364,6 Mio. € auf 214,6 Mio. € zurück. Die Vorräte stiegen im ersten Halbjahr um 63,4 Mio. € auf 787,9 Mio. €. Um 5,1 Mio. € auf 801,9 Mio. € erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Finanzmittelbestand zum 30.06., in Mio. €



KRONES baute im ersten Halbjahr 2016 Vorräte und Forderungen auf. Die liquiden Mittel verringerten sich hingegen zur Jahresmitte. Diese liegen allerdings noch bei sehr komfortablen 214,6 Mio. €.

Auf der Passivseite erhöhten sich die langfristigen Verpflichtungen von KRONES, größtenteils Rückstellungen für Pensionen und sonstige Personalarückstellungen, zum 30. Juni 2016 leicht auf 279,2 Mio. € (31. Dezember 2015: 278,5 Mio. €). Das Unternehmen hatte per 30. Juni 2016 keine langfristigen Bankschulden.

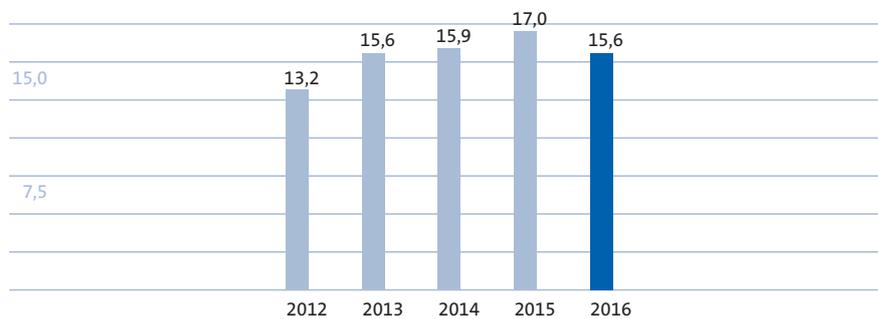
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich gegenüber dem Jahresende 2015 um 26,5 Mio. € auf 1.290,9 Mio. €. Hierfür waren vor allem rückläufige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verantwortlich. Per 30. Juni 2016 wies KRONES kurzfristige Bankschulden von 65,0 Mio. € aus.

Das Eigenkapital verbesserte sich von 1.110,7 Mio. € zum Bilanzstichtag 2015 auf 1.131,6 Mio. €. Damit lag die Eigenkapitalquote am 30. Juni 2016 bei 41,9 % (31. Dezember 2015: 41,0 %). Zusammen mit einer Nettoliquidität (flüssige Mittel abzüglich Bankschulden) von 149,6 Mio. € verfügt KRONES weiterhin über eine äußerst solide Finanz- und Kapitalstruktur.

ROCE im ersten Halbjahr 2016 bei 15,6 %

Der Return on Capital Employed (ROCE), also das EBIT im Verhältnis zum durchschnittlich gebundenen Nettokapital, lag im ersten Halbjahr bei 15,6 % (Vorjahr: 17,0 %). Trotzdem sind wir zuversichtlich, das ROCE-Ziel für das Gesamtjahr 2016 von 18 % zu erreichen.

ROCE KRONES Konzern in Prozent 01.01. bis 30.06.



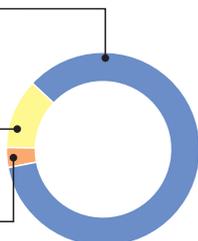
Der ROCE ist im ersten Halbjahr 2016 leicht zurückgegangen.

Segmentumsatz 01.01. bis 30.06.2016

Maschinen/Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung
85,6%* (1.335,1 Mio. €)

Maschinen/Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik
10,2%* (159,1 Mio. €)

Maschinen/Anlagen für die Compact Class
4,2%* (66,1 Mio. €)



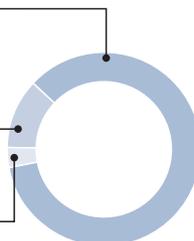
* Anteil am Konzernumsatz von 1.560,3 Mio. €

Segmentumsatz 01.01. bis 30.06.2015

Maschinen/Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung
85,2%* (1.280,9 Mio. €)

Maschinen/Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik
11,6%* (174,2 Mio. €)

Maschinen/Anlagen für die Compact Class
3,2%* (48,6 Mio. €)



* Anteil am Konzernumsatz von 1.503,7 Mio. €

Segmentumsatz

Das Wachstum des Kernsegments »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« beschleunigte sich im zweiten Quartal 2016 ein wenig. Insgesamt legten die Segmenterlöse von Januar bis Juni 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 4,2% auf 1.335,1 Mio. € zu. Zum Wachstum beigetragen haben sowohl das Neumaschinen- als auch das Servicegeschäft. Der Anteil des Kernsegments am Konzernumsatz der ersten sechs Monate 2016 stieg leicht von 85,2% im Vorjahr auf 85,6%.

Im Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« zog der Umsatz von April bis Juni 2016 im Vergleich zum schwachen Jahresanfangsgeschäft an. In den ersten sechs Monaten 2016 unterschritt der Segmentumsatz mit 159,1 Mio. € den Vorjahreswert dennoch um 8,7%. Aufgrund langer Projektlaufzeiten im Anlagenbau schwanken die Erlöse unterjährig stark. Wir erwarten für 2016 unverändert ein Wachstum von rund 10%. Zum Konzernumsatz des ersten Halbjahres trug das Segment 10,2% (Vorjahr: 11,6%) bei.

Gut liefen die Geschäfte im Berichtszeitraum im kleinsten Segment »Maschinen und Anlagen für die Compact Class«, das KOSME und GERNEP umfasst. Beide Töchter decken mit ihrem Produktportfolio die Bedürfnisse kleiner und mittelständischer Kunden ab. Das Segment profitierte im ersten Halbjahr 2016 von der guten Nachfrage auf den europäischen Märkten und steigerte den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 36,0% auf 66,1 Mio. €. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz erhöhte sich auf 4,2% (Vorjahr: 3,2%).

Der Umsatz in den drei Segmenten von KRONES entwickelte sich im ersten Halbjahr 2016 im Großen und Ganzen wie erwartet.

Segmentergebnis

Im Kernsegment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« verschärfte sich der Wettbewerb im ersten Halbjahr 2016 zunehmend. Aufgrund der Erfolge des Strategieprogramms Value legte das Segmentergebnis vor Steuern (EBT) im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr trotzdem um 7,1% auf 105,4 Mio. € zu. Die EBT-Marge verbesserte sich von 7,7% auf 7,9%. KRONES hat bereits Maßnahmen eingeleitet, damit das Margenziel von etwa 8% für das Gesamtjahr 2016 auch bei anhaltendem Druck auf die Marktpreise nicht gefährdet wird.

KRONES verbesserte die EBT-Marge im Kernsegment sowie im kleinsten Segment im ersten Halbjahr 2016. Die »Prozesstechnik« schrieb wie erwartet rote Zahlen.

Wie erwartet mit roten Zahlen schloss das Segment »Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik« das erste Halbjahr 2016 ab. Das Ergebnis vor Steuern verschlechterte sich von plus 3,6 Mio. € im Vorjahr auf minus 1,4 Mio. €. Die Umsetzung des Maßnahmenpakets, mit dem wir die Ertragskraft des Segments nachhaltig stärken wollen, läuft wie geplant. Für das Gesamtjahr 2016 erwartet KRONES daher weiterhin ein leicht positives Segmentergebnis.

Kräftig gestiegen ist das Ergebnis des Segments »Maschinen und Anlagen für die Compact Class« im Berichtszeitraum. Im ersten Halbjahr 2016 kletterte das Ergebnis vor Steuern (EBT) von 2,1 Mio. € im Vorjahr auf 3,3 Mio. €. Sowohl GERNEP als auch KOSME lieferten einen positiven Ergebnisbeitrag. Die EBT-Marge des Segments verbesserte sich von 4,3% auf 5,0%. In ähnlicher Größenordnung soll sich die Marge auch im Gesamtjahr 2016 bewegen.

Segment Produktabfüllung und -ausstattung		2016	2015
		01.01.–30.06.	01.01.–30.06.
EBT	in Mio. €	105,4	98,4
EBT-Marge	in %	7,9	7,7

Segment Prozesstechnik		2016	2015
		01.01.–30.06.	01.01.–30.06.
EBT	in Mio. €	-1,4	3,6
EBT-Marge	in %	-0,9	2,1

Segment Compact Class		2016	2015
		01.01.–30.06.	01.01.–30.06.
EBT	in Mio. €	3,3	2,1
EBT-Marge	in %	5,0	4,3

Das Risikomanagementsystem von KRONES

Um mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen, ihnen aktiv zu begegnen und sie zu begrenzen, überwachen wir alle wesentlichen Geschäftsprozesse laufend. Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie identifizieren, analysieren und erschließen wir auch Chancen. Im Gegensatz zu den Risiken erfassen wir die unternehmerischen Chancen aber nicht im Risikomanagementsystem.

Unser Risikomanagementsystem besteht aus den Modulen Risikoanalyse, Risikoüberwachung sowie Risikoplanung und -steuerung.

Risikoanalyse

Um mögliche Risiken frühzeitig zu identifizieren, beobachten wir kontinuierlich alle Geschäftsaktivitäten. Wesentliche projektbezogene Risiken werden vor Auftragsannahme verringert bzw. vermieden. Ab einer fest definierten Ordergröße durchlaufen die Aufträge eine mehrdimensionale Risikoanalyse. Neben der Rentabilität werden dabei Finanzierungsrisiken, technologische Risiken sowie Termin- und sonstige vertragliche Risiken einzeln erfasst und bewertet, bevor ein Auftrag angenommen wird.

Jeweils einmal im Jahr führen wir für die AG und alle wesentlichen Gesellschaften des Konzerns eine umfangreiche Risikoinventur durch. Die Ergebnisse der Risikoinventur sowie Maßnahmen zur Risikoreduzierung fließen in die jährliche Unternehmensplanung ein.

Risikoüberwachung

Durch verschiedene, miteinander verzahnte Controllingprozesse überwachen wir die Risiken im KRONES Konzern. Mit regelmäßigen und umfassenden Berichten aus den einzelnen Geschäftseinheiten werden der Vorstand und andere Entscheidungsträger frühzeitig über alle eventuellen Risiken und Planabweichungen sowie über den Status der Maßnahmen zur Risikominimierung informiert.

Risikoplanung und -steuerung

Für unser Kontroll- und Steuerungssystem nutzen wir im Wesentlichen folgende Instrumente, mit denen wir unsere Geschäfte planen und Risiken steuern.

- | | |
|--------------------------------|------------------------------------|
| ■ Jahresplanung | ■ Produktionsplanung |
| ■ Mittelfristplanung | ■ Kapazitätsplanung |
| ■ Strategische Planung | ■ Projektcontrolling |
| ■ Rollierende Prognoserechnung | ■ Debitorenmanagement |
| ■ Monats- und Quartalsreports | ■ Wechselkursabsicherungsgeschäfte |
| ■ Investitionsplanung | ■ Versicherungen |

Risiken

Aus heutiger Sicht sind für KRONES keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Eine detaillierte Darstellung der Risiken des Unternehmens sowie eine ausführliche Beschreibung unseres Risikomanagements sind im Lagebericht des Konzernabschlusses 2015 auf den Seiten 116 bis 127 zu finden.

Bei den wesentlichen Risiken des Unternehmens haben sich vom 01.01. bis 30.06.2016 keine wesentlichen Änderungen gegenüber den dort gemachten Ausführungen ergeben.

Fürs Gesamtjahr 2016 bleibt KRONES verhalten optimistisch

Trotz vieler wirtschaftlicher und politischer Unsicherheiten sieht KRONES die Geschäftsaussichten für 2016 weiterhin verhalten optimistisch. Der Markt für Verpackungsmaschinen wächst stärker und stabiler als die Weltwirtschaft. Die regionale Umsatzaufteilung dürfte 2016 nicht stark vom Vorjahr abweichen.

KRONES will in allen drei Segmenten das Ergebnis verbessern

Von den Absatzpreisen erwartet KRONES für 2016 keine Unterstützung. Kostensenkungen, neue Produkte und Dienstleistungen sowie weitere Qualitätsverbesserungen bleiben wichtige Value-Themen, um im laufenden Geschäftsjahr in allen drei Segmenten profitabel zu wachsen.

Im Kernsegment »Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung« wird KRONES die internationalen Servicestrukturen und LCS Center ausbauen. Zudem wird das Unternehmen mehr lokale Produkte anbieten, die lokal eingekauft, gefertigt und montiert werden. Hierzu baut die Gesellschaft beispielsweise die Kapazitäten in China deutlich aus. Zudem müssen wir die Effizienz weiter erhöhen und neue Umsatzpotenziale durch innovative Produkte und Services erschließen. Nachdem das Segment in den beiden Vorjahren überproportional zulegen konnte, plant KRONES für 2016 einen Umsatzanstieg von 3%. Die EBT-Marge soll mit etwa 8% das hohe Niveau des Vorjahres erreichen.

Im Segment »Prozesstechnik« liegt im laufenden Geschäftsjahr der Fokus auf der Umsetzung des Ende 2015 beschlossenen Maßnahmenpakets, mit dem wir die Ertragskraft des Segments nachhaltig stärken. Zudem hat KRONES Ende des ersten Quartals seine Intralogistikaktivitäten durch den Zukauf der italienischen SYSTEM LOGISTICS perfekt ergänzt. Das Komponentengeschäft (EVOGUARD) werden wir 2016 ebenfalls weiter ausbauen. Insgesamt prognostizieren wir für das Segment Prozesstechnik für 2016 einen um rund 10% höheren Umsatz sowie ein leicht positives Ergebnis (EBT-Marge: 1%). Mittelfristig wollen wir in der Prozesstechnik eine EBT-Marge von mindestens 4% erzielen.

Das Segment »Maschinen und Anlagen für die Compact Class« soll 2016 mit einem im Vergleich zum Vorjahr stabilen Umsatz eine EBT-Marge von 4 bis 5% erwirtschaften.

Solides Halbjahr stützt Ausblick für Gesamtjahr 2016

Auf Basis der derzeitigen gesamtwirtschaftlichen Aussichten und der Entwicklung der für KRONES relevanten Märkte erwarten wir für 2016 im Konzern ein Umsatzwachstum von 3%. Das Ergebnis des Unternehmens soll im laufenden Jahr erneut steigen. KRONES prognostiziert, dass 2016 die EBT-Marge bei 7,0% liegen wird. Unsere dritte Zielgröße, den ROCE, wollen wir im laufenden Jahr auf 18% steigern.

KRONES ist nach dem ersten Halbjahr zuversichtlich, die Wachstums- und Ergebnisziele für 2016 zu erreichen

	Prognose 2016	Ist-Wert H1 2016
Umsatzwachstum	+ 3 %	+ 3,8 %
EBT-Marge	7,0 %	6,9 %
ROCE	18 %	15,6 %



	2016 01.01.–30.06. Mio. €	2015 01.01.–30.06. Mio. €	Veränderung %
Umsatzerlöse	1.560,3	1.503,7	+3,8
Bestandsveränderung FE/UFE	0,5	24,5	
Gesamtleistung	1.560,8	1.528,2	+2,1
Materialaufwand	-749,4	-725,5	+3,3
Personalaufwand	-496,0	-468,9	+5,8
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-168,2	-189,7	-11,3
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-43,9	-42,9	+2,3
EBIT	103,3	101,2	+2,1
Finanzergebnis	4,0	2,9	
Ergebnis vor Steuern	107,3	104,1	+3,1
Ertragsteuern	-32,9	-31,4	+4,8
Konzernergebnis	74,4	72,7	+2,3
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-0,6	-0,5	
Ergebnisanteil KRONES Konzern	75,0	73,2	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	2,37	2,32	

	2016 01.04.–30.06. Mio. €	2015 01.04.–30.06. Mio. €	Veränderung %
Umsatzerlöse	788,2	764,8	+3,1
Bestandsveränderung FE/UFE	-5,3	-28,6	
Gesamtleistung	782,9	736,2	+6,3
Materialaufwand	-375,0	-340,2	+10,2
Personalaufwand	-253,3	-236,7	+7,0
Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen und aktivierten Eigenleistungen	-83,4	-85,7	-2,7
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-22,1	-21,6	+2,3
EBIT	49,1	52,0	-5,6
Finanzergebnis	3,1	1,9	
Ergebnis vor Steuern	52,2	53,9	-3,2
Ertragsteuern	-16,2	-16,2	±0,0
Konzernergebnis	36,0	37,7	-4,5
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-0,2	-0,3	
Ergebnisanteil KRONES Konzern	36,2	38,0	
Ergebnis je Aktie (verwässert/unverwässert) in €	1,15	1,21	

Aktiva	30.06.2016		31.12.2015	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Immaterielle Vermögenswerte	186,8		163,2	
Sachanlagen	471,6		481,5	
Finanzanlagen	5,2		1,5	
Anlagevermögen	663,6		646,2	
Aktive latente Steuern	21,3		22,0	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	58,6		23,8	
Tatsächliche Steuerforderungen	1,7		1,7	
Sonstige Vermögenswerte	3,3		3,5	
Langfristige Vermögenswerte		748,5		697,2
Vorräte	787,9		724,5	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	801,9		796,8	
Tatsächliche Steuerforderungen	15,1		15,0	
Sonstige Vermögenswerte	133,7		108,5	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	214,6		364,6	
Kurzfristige Vermögenswerte		1.953,2		2.009,4
Bilanzsumme		2.701,7		2.706,6

Passiva	30.06.2016		31.12.2015	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Eigenkapital		1.131,6		1.110,7
Rückstellungen für Pensionen	198,1		196,9	
Passive latente Steuern	12,3		17,3	
Sonstige Rückstellungen	58,1		50,1	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0		0,0	
Sonstige Finanzverpflichtungen	8,7		12,6	
Sonstige Verpflichtungen	2,0		1,6	
Langfristige Schulden		279,2		278,5
Sonstige Rückstellungen	165,5		147,0	
Steuerrückstellungen	23,7		9,5	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	65,0		0,0	
Erhaltene Anzahlungen	527,7		545,7	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	187,1		247,9	
Tatsächliche Steuerverbindlichkeiten	1,3		17,4	
Sonstige Finanzverpflichtungen	18,2		56,3	
Sonstige Verpflichtungen und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter	302,4		293,6	
Kurzfristige Schulden		1.290,9		1.317,4
Bilanzsumme		2.701,7		2.706,6

	2016 01.01.–30.06. Mio. €	2015 01.01.–30.06. Mio. €
Ergebnis vor Steuern	107,3	104,1
Abschreibungen und Zuschreibungen	43,9	42,9
Erhöhung der Rückstellungen	24,2	12,9
ergebniswirksame Veränderung der latenten Steuern	5,7	0,1
Zinsaufwendungen und Zinserträge	-2,5	-1,8
Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-0,1	0,0
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-0,6	-0,9
Erhöhung der Vorräte, der Forderungen aus L+L und sonstigen Vermögenswerten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-50,1	-119,1
Verminderung (Vj. Erhöhung) der Verbindlichkeiten aus L+L und sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-208,8	6,3
aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-81,0	44,5
gezahlte Zinsen	-0,3	-0,2
gezahlte und erhaltene Ertragsteuern	-41,1	-20,9
Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit	-122,4	23,4
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-17,0	-16,4
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-17,1	-13,8
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen	0,8	0,4
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-3,3	0,0
Einzahlungen aus Abgang von Finanzanlagen	0,2	0,2
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen	-13,7	-18,3
erhaltene Zinsen	1,8	1,4
erhaltene Dividenden	1,5	1,1
Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit	-46,8	-45,4
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-45,8	-39,5
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	65,0	0,0
Auszahlungen aus der Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten	0,0	0,0
Mittelveränderung aus Finanzierungstätigkeit	19,2	-39,5
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-150,0	-61,5
wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0,0	0,0
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	364,6	336,4
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	214,6	274,9

	Mutterunternehmen							Anteile anderer Gesellschafter	Konzern- eigen- kapital
	Gezeichn. Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- Differenz d. Eigenkap.	Sonstige Rücklagen	Konzern- bilanz- gewinn	Eigen- kapital	Eigen- kapital	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Stand 31. Dezember 2014	40,0	141,7	364,2	-0,5	-89,5	531,8	987,7	0,8	988,5
Dividendenzahlung (1,25 € je Aktie)						-39,5	-39,5		-39,5
Konzernergebnis 1. Halbjahr 2015						73,2	73,2	-0,5	72,7
Währungsdifferenzen				7,5			7,5		7,5
versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen					0,2		0,2		0,2
Hedge Accounting					-0,4		-0,4		-0,4
Stand 30. Juni 2015	40,0	141,7	364,2	7,0	-89,7	565,5	1.028,7	0,3	1.029,0
Konzernergebnis 2. Halbjahr 2015						84,2	84,2	-0,7	83,5
Einstellung in Gewinnrücklagen			0,3			-0,3	0,0		0,0
Währungsdifferenzen				-14,1			-14,1		-14,1
versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen					12,1		12,1		12,1
Hedge Accounting					0,2		0,2		0,2
Stand 31. Dezember 2015	40,0	141,7	364,5	-7,1	-77,4	649,4	1.111,1	-0,4	1.110,7
Dividendenzahlung (1,45 € je Aktie)						-45,8	-45,8		-45,8
Konzernergebnis 1. Halbjahr 2016						75,0	75,0	-0,6	74,4
Währungsdifferenzen				-9,4			-9,4		-9,4
Änderung im Konsolidierungskreis							0,0	0,9	0,9
versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen					-0,4		-0,4		-0,4
Hedge Accounting					1,2		1,2		1,2
Stand 30. Juni 2016	40,0	141,7	364,5	-16,5	-76,6	678,6	1.131,7	-0,1	1.131,6

Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

	2016 01.01.–30.06. Mio. €	2015 01.01.–30.06. Mio. €
Konzernergebnis	74,4	72,7
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-0,4	0,2
	-0,4	0,2
Posten, die anschließend möglicherweise in die Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Unterschied aus Währungsumrechnung	-9,4	7,5
Derivative Finanzinstrumente	1,2	-0,4
	-8,2	7,1
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-8,6	7,3
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	65,8	80,0
davon Anteile anderer Gesellschafter	-0,6	-0,5
davon Anteile KRONES Konzern	66,4	80,5

Anhang für den KRONES Konzern Segmentberichterstattung

	Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung		Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik		Maschinen und Anlagen für die Compact Class		KRONES Konzern	
	2016 01.01.–30.06. Mio. €	2015 01.01.–30.06. Mio. €	2016 01.01.–30.06. Mio. €	2015 01.01.–30.06. Mio. €	2016 01.01.–30.06. Mio. €	2015 01.01.–30.06. Mio. €	2016 01.01.–30.06. Mio. €	2015 01.01.–30.06. Mio. €
Umsatzerlöse	1.335,1	1.280,9	159,1	174,2	66,1	48,6	1.560,3	1.503,7
EBT	105,4	98,4	-1,4	3,6	3,3	2,1	107,3	104,1
EBT-Marge	7,9%	7,7%	-0,9%	2,1%	5,0%	4,3%	6,9%	6,9%
Mitarbeiter am 30.06.*	11.658	11.093	1.241	894	508	484	13.407	12.471

* Konsolidierungskreis

■ Gesetzliche Grundlagen

Der Konzernabschluss der KRONES AG (»KRONES Konzern«) zum 30. Juni 2016 ist in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) – wie von der Europäischen Union verabschiedet – erstellt. Eine frühzeitige Anwendung noch nicht in Kraft getretener IFRS oder deren Interpretationen sowie eine prüferische Durchsicht wurden nicht durchgeführt.

Die Anteile der Minderheitsgesellschafter am Konzerneigenkapital werden gegebenenfalls in der Bilanz als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlust-Rechnung sind die Gewinn- und Verlustanteile der Minderheitsgesellschafter gegebenenfalls Bestandteil des Konzernergebnisses. Die Zuordnung des Konzernergebnisses auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens und die Minderheitsgesellschafter wird gegebenenfalls gesondert dargestellt.

Die Darstellung der Veränderung des Eigenkapitals ist gegebenenfalls um die Minderheitsanteile erweitert. Die folgenden Erläuterungen umfassen Angaben und Bemerkungen, die nach den IFRS neben der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung, der Aufstellung der im Konzern-Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen, der Entwicklung des Eigenkapitals und der Kapitalflussrechnung als Konzernanhang in den Konzernabschluss aufzunehmen sind.

Für die Gewinn- und Verlust-Rechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Konzernwährung ist der Euro.

■ Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der KRONES AG zum 30. Juni 2016 sind neben der KRONES AG alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, welche durch die KRONES AG unmittelbar und mittelbar beherrscht werden.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde die SYSTEM LOGISTICS S.p.A., Fiorano, Italien, die SYSTEM Ltd., London, Großbritannien, die SYSTEM NORTHERN EUROPE AB, Malmö, Schweden, die SYSTEM LOGISTICS SPAIN SL, Castellon, Spanien, sowie die SYSTEMLOG De Mexico S.A. de C.V., Nuevo Leon, Mexiko, die SYSTEM LOGISTICS Corporation, Delaware, USA und die SYSTEM LOGISTICS ASIA Co. Ltd., Bangkok, Thailand erworben

Desweiteren wurden die KPC-Processing GmbH, Neutraubling, Deutschland, die KRONES Chile SpA., Santiago de Chile, Chile, sowie die KRONES Sales (Beijing) Co. Ltd., Beijing, China, und die KRONES PACIFIC Pty Limited, Sydney, Australien gegründet.

Die Erstkonsolidierung wurde auf den Erwerbszeitpunkt vorgenommen.

■ Konsolidierungsgrundsätze

Die Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Sie sind alle auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Unternehmen nach IFRS 3 (»Business Combinations«), wonach sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode (»acquisition method«) zu bilanzieren sind. Hierbei sind die erworbenen Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert (»fair value«) anzusetzen.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die vor dem 1. Januar 2004 entstanden sind, bleiben mit den Rücklagen verrechnet.

Die nicht dem Mutterunternehmen zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaft werden als »Anteile anderer Gesellschafter« ausgewiesen.

Unternehmen, bei denen KRONES die Möglichkeit hat, maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik auszuüben (in der Regel durch mittel- oder unmittelbare Stimmrechtsanteile von 20 % bis 50 %), werden im Konzernabschluss nach der Equity-Methode bilanziert und erstmalig mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die den Anteil am Reinvermögen des assoziierten Unternehmens übersteigenden Anschaffungskosten werden bestimmten am beizulegenden Zeitwert ausgerichteten Anpassungen unterworfen und der verbleibende Betrag als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert, der aus der Anschaffung eines assoziierten Unternehmens resultiert, ist im Buchwert des assoziierten Unternehmens enthalten und wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern als Bestandteil der gesamten Beteiligung an dem assoziierten Unternehmen auf Wertminderung überprüft. Der Anteil von KRONES am Ergebnis des assoziierten Unternehmens nach Erwerb wird in der Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung erfasst. Die kumulierten Veränderungen nach dem Erwerbszeitpunkt erhöhen beziehungsweise vermindern den Beteiligungsbuchwert des assoziierten Unternehmens. Ergebnisse aus Geschäftsvorfällen zwischen KRONES und seinen assoziierten Unternehmen werden gemäß dem Anteil von KRONES an dem assoziierten Unternehmen eliminiert.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen, Erträge und Aufwendungen zwischen einbezogenen Unternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Dies gilt auch für Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen, sofern die Bestände aus diesen Lieferungen zum Stichtag noch im Bestand des Konzerns sind.

■ Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der KRONES AG ist der Euro.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Konzernunternehmen erfolgt auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Da die Tochtergesellschaften primär ihre Geschäfte im Wirtschaftsumfeld ihres jeweiligen Landes selbstständig betreiben, ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzernabschluss werden folglich Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs, die Aufwendungen und Erträge aus Abschlüssen von Tochterunternehmen zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Umrechnungsdifferenzen, die aus diesen abweichenden Umrechnungskursen in Bilanz und Gewinn- und -Verlust-Rechnung resultieren, werden erfolgsneutral behandelt. Kursdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals mit historischen Wechselkursen werden ebenfalls erfolgsneutral verrechnet.

In den Jahresabschlüssen der KRONES AG und der Tochterunternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag erfolgswirksam erfasst. Nicht-monetäre Posten in fremder Währung sind mit den historischen Werten angesetzt.

Kursunterschiede gegenüber dem Vorjahr aus der Kapitalkonsolidierung werden grundsätzlich erfolgsneutral mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen betragen zum Euro:

		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
		30.06.2016	31.12.2015	2016	2015
us-Dollar	USD	1,114	1,089	1,116	1,117
Britisches Pfund	GBP	0,826	0,735	0,778	0,733
Schweizer Franken	CHF	1,087	1,082	1,096	1,058
Dänische Kronen	DKK	7,439	7,462	7,450	7,456
Kanadischer Dollar	CAD	1,441	1,513	1,486	1,378
Japanischer Yen	JPY	114,570	131,120	124,679	134,326
Brasilianischer Real	BRL	3,617	4,314	4,136	3,311
Chinesischer Renminbi Yuan	CNY	7,389	7,073	7,294	6,844
Mexikanischer Peso	MXN	20,671	18,923	20,151	16,901
Ukrainischer Griwna	UAH	27,652	26,171	28,409	23,704
Südafrikanischer Rand	ZAR	16,497	16,988	17,205	13,314
Kenianischer Schilling	KES	112,624	111,424	113,264	104,596
Nigerianischer Naira	NGN	314,520	216,690	266,215	219,651
Russischer Rubel	RUB	71,498	80,536	78,216	64,597
Thailändischer Baht	THB	39,154	39,254	39,575	36,810
Indonesische Rupiah	IDR	14.723,000	15.017,200	14.977,574	14.480,172
Angolanischer Kwanza	AOA	184,682	147,384	178,888	120,775
Türkische Lira	TRY	3,213	3,183	3,260	2,861
Kasachische Tenge	KZT	377,890	370,980	385,514	207,032
Indische Rupie	INR	75,203	72,067	74,979	71,020
Australischer Dollar	AUD	1,495	1,514	1,492	1,456

■ Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Jahresabschlüsse der KRONES AG sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IFRS 10 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die im Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen, die zum 31. Dezember 2015 zur Anwendung kamen.

Der Konzernabschluss enthält einige Ermessensspielräume; insbesondere im Bereich der Bewertung des Anlagevermögens, der Vorräte, der Forderungen, der Pensionsrückstellungen und Rückstellungen, die auf die Notwendigkeit von Schätzungen und Prognosen zurückzuführen sind.

■ Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte, mit Ausnahme von Geschäfts- oder Firmenwerten, werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen verbunden sein wird und die Anschaffungs- und Herstellungskosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Sie werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt und entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich über eine Nutzungsdauer zwischen drei und fünf Jahren und wird unter dem Posten »Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen« ausgewiesen.

■ Forschungs- und Entwicklungskosten

Entwicklungskosten des KRONES Konzerns werden mit den Herstellungskosten aktiviert, sofern eine eindeutige Aufwandszuordnung möglich ist und neben der technischen Realisierbarkeit durch die Nutzung ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil wahrscheinlich ist. Forschungskosten sind entsprechend IAS 38 nicht aktivierungsfähig und werden somit unmittelbar als Aufwand in der Gewinn- und Verlust-Rechnung erfasst. Fremdkapitalkosten werden als Anschaffungs- oder Herstellungskosten mit einem Fremdkapitalkostensatz in Höhe von 0,25 % aktiviert.

■ Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung, sondern werden einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Eine Überprüfung erfolgt auch, wenn Ereignisse oder Umstände eintreten, die darauf hindeuten, dass der Buchwert möglicherweise nicht wiedererlangt werden kann. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Abschreibungen aus Wertminderungen, angesetzt.

Die Überprüfung auf Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt auf der Ebene einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die durch eine Division (oder entsprechende Einheit) repräsentiert wird. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten stellt die unterste Ebene dar, auf der Geschäfts- oder Firmenwerte für interne Zwecke der Unternehmensleitung überwacht werden.

Für die Überprüfung auf Wertminderung wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert jener zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder jener Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die erwartungsgemäß Nutzen aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses ziehen soll. Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, deren erzielbaren Betrag, wird ein Wertminderungsaufwand für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasst, der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet ist. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, und dem Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Übersteigt einer dieser Beträge den Buchwert, ist es nicht immer notwendig, beide Werte zu ermitteln. Diese Werte beruhen grundsätzlich auf der Ermitt-

lung abgezinster Zahlungsströme (Discounted-Cashflow-Bewertungen). Auch wenn der erzielbare Betrag den Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, in künftigen Perioden übersteigt, werden keine Wertaufholungen auf abgeschriebene Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen.

■ Sachanlagen

Sachanlagen des KRONES Konzerns werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte, lineare Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Eine Neubewertung des Sachanlagevermögens nach IAS 16 erfolgte nicht.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Nutzungsdauer	in Jahren
Betriebs- und Geschäftsgebäude	14 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 18
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 15

Bei den Nutzungsdauern wurden die unterschiedlichen Komponenten eines Anlagegegenstandes mit bedeutsamen Anschaffungswertunterschieden berücksichtigt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte werden von den Anschaffungskosten des Vermögenswertes abgesetzt und in den Folgeperioden ertragswirksam aufgelöst.

■ Leasing

Leasingverträge, bei denen der KRONES Konzern als Leasingnehmer im Wesentlichen die Chancen und Risiken trägt, welche mit dem wirtschaftlichen Eigentum verbunden sind, werden nach IAS 17 mit Abschluss des Leasingvertrages als Finance Lease behandelt. Der Ansatz des Leasingobjektes im Anlagevermögen erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Planmäßige Abschreibungen werden linear über den jeweils kürzeren der beiden Zeiträume »Vertragslaufzeit« oder »Nutzungsdauer« des Leasingobjektes vorgenommen. Die aus künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen werden unter den sonstigen Verpflichtungen passiviert.

Bei Operating Leasing-Verträgen werden die Leasinggegenstände wirtschaftlich dem Leasinggeber zugeordnet, da die Risiken und Chancen beim Leasinggeber liegen.

■ Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente nach IAS 39, die bei KRONES eingesetzt werden, setzen sich aus

- Finanzanlagen
- zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumenten (derivative Finanzinstrumente)
- zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten
- finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten

zusammen.

Bei den Bewertungskategorien entsprechen die Buchwerte grundsätzlich den Marktwerten, die von den jeweiligen Kreditinstituten zum Bilanzstichtag bereitgestellt werden.

Die Finanzanlagen beinhalten im Wesentlichen Ausleihungen; diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Werthaltigkeit wird jährlich beurteilt.

Der beizulegende Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten und Schulden basiert auf finanzmathematischen Berechnungsmodellen mit zum Bilanzstichtag am Markt beobachtbaren Inputfaktoren (Stufe 2 i. S. d. IFRS 13.72). Vermögenswerte und Schulden der Stufe 2 sind im Wesentlichen Derivate mit und ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang.

Bei finanziellen Vermögenswerten der Stufe 3 i. S. d. IFRS 13.72 entspricht der Buchwert jeweils dem Zeitwert. Die Bewertung basiert auf Schätzungen der Prognosen der künftigen Entwicklung.

Die Kassageschäfte werden zum Erfüllungstag bilanziert, die derivativen Finanzinstrumente zum Handelstag.

Die Nettogewinne und -verluste enthalten Wertminderungen und Bewertungsänderungen bei derivativen Finanzinstrumenten und sind den Erläuterungen zu den jeweiligen Bewertungskategorien zu entnehmen.

Die Klassen nach IFRS 7 setzen sich neben den oben genannten Bewertungskategorien nach IAS 39 aus Zahlungsmitteln, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing sowie Fertigungsaufträgen mit aktivischem Saldo und Derivaten im Hedge Accounting zusammen.

Die Angaben zur Risikoberichterstattung nach IFRS 7 sind dem Risikobericht im Konzernlagebericht zu entnehmen.

■ Finanzanlagen

Finanzanlagen werden, abgesehen von Wertpapieren, zu Anschaffungskosten, vermindert um Wertberichtigungen, angesetzt. Wertpapiere des Anlagevermögens werden als »zur Veräußerung verfügbar« eingestuft und erfolgsneutral zum fair value bewertet. Eine Einstufung als »bis zur Endfälligkeit gehalten« findet nicht statt.

Darüber hinaus wird im KRONES Konzern bei keiner Bilanzposition die »fair value Option« nach IAS 39 angewendet.

■ Derivative Finanzinstrumente

Die im KRONES Konzern verwendeten derivativen Finanzinstrumente werden zur Sicherung von Währungskursrisiken aus dem operativen Geschäft eingesetzt.

Die Kategorien des Währungsrisikos bei KRONES bestehen im Wesentlichen in Transaktionsrisiken, die in Wechselkursen und deren Zahlungsflüssen in Fremdwährungen begründet sind. Hiervon betroffen sind im Wesentlichen die Währungen US-Dollar, kanadischer Dollar, japanischer Yen, britisches Pfund sowie Euro.

Grundsätzlich werden innerhalb der Sicherungsstrategie 100 % der Fremdwährungspositionen abgesichert. Hierbei werden im Wesentlichen Devisentermingeschäfte und vereinzelt Swapgeschäfte und Währungsswaps verwendet.

Ziel der Strategie ist die Minimierung des Währungsrisikos durch den Einsatz der als hochwirksam eingeschätzten Sicherungsinstrumente. Hierdurch soll sowohl die Kurssicherung als auch Planungssicherheit erreicht werden.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag erfolgt mit den beizulegenden Zeitwerten. Diese ermitteln sich aus Input-Faktoren der Stufe 2 i. S. d. IFRS 13.72. Gewinne und Verluste aus der Bewertung werden erfolgswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst; es sei denn, die Voraussetzungen des Hedge Accounting sind erfüllt.

Die derivativen Finanzinstrumente, bei denen Hedge Accounting angewendet wird, setzen sich aus Devisenterminkontrakten und Devisenswaps zusammen, deren Marktwertänderung entweder im Ergebnis oder als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen wird. Beim Cashflow Hedge werden zur Absicherung von Währungsrisiken aus bestehenden Grundgeschäften die Marktwertänderungen zunächst erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und bei Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäftes in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgebucht. Die Bewertung dieser derivativen Finanzinstrumente erfolgt auf Basis der Terminbewertungskurse der jeweiligen Geschäftsbank.

Sie werden ausgebucht, wenn im Wesentlichen alle Chancen und Risiken übertragen worden sind.

■ Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, handelt es sich um Vermögenswerte, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr werden abgezinst. Allen erkennbaren Risiken wird durch Wertminderung Rechnung getragen. Die hierfür verwendeten Indikatoren sind die Altersstruktur der Forderungen und die wirtschaftliche Situation der Kunden.

■ Vorräte

Die Vorräte werden grundsätzlich mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Beachtung der verlustfreien Bewertung angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die direkt zurechenbaren Produktionskosten und anteilig zurechenbare fixe und variable Produktionsgemeinkosten. Die Gemeinkostenanteile sind auf Basis der Normalbeschäftigung ermittelt.

Vertriebskosten und Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht aktiviert. Für Bestandsrisiken, die sich aus erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden Wertberichtigungen auf Vorräte vorgenommen.

Als Bewertungsvereinfachungsverfahren für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden die FiFo-Methode sowie die Durchschnittsmethode verwendet.

■ Kundenspezifische Fertigungsaufträge

Kundenspezifische Fertigungsaufträge werden gemäß IAS 11 nach dem Fertigungsfortschritt (»Percentage-of-Completion-Method«) bilanziert. Dabei werden Umsatzerlöse für den Anlagen- und Maschinenteil, entsprechend der physischen Vollendung der Anlagen und Maschinen, am Bilanzstichtag realisiert. Der Fertigstellungsgrad für den Montageanteil entspricht dem Verhältnis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen auftragsbezogenen Kosten zu den insgesamt kalkulierten Kosten des Montageanteils. Der Bilanzausweis für am Bilanzstichtag laufende Fertigungsaufträge erfolgt in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

■ Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern werden gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode (»Liability Method«) angesetzt und für sämtliche temporären Differenzen zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen nach IFRS und für ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet.

Die latenten Steuern werden auf Basis der in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt geltenden Ertragsteuersätze ermittelt. Steuersatzänderungen werden berücksichtigt, sofern deren Änderung mit ausreichender Sicherheit feststeht. Soweit eine gesetzliche Aufrechnung möglich ist, wurden aktive und passive latente Steuern saldiert.

■ Rückstellungen für Pensionen

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (»Projected Unit Credit Method«) gemäß IAS 19 ermittelt. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen.

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wirken sich unmittelbar in der Konzernbilanz aus und führen zu einer Erhöhung bzw. Verminderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sowie zu einer Verringerung bzw. Erhöhung des Eigenkapitals. Die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung bleibt frei von Effekten aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, da diese im sonstigen Ergebnis zu erfassen sind. Zudem wird der Nettozinsansatz eingeführt. Damit wird die Nettopensionsverpflichtung mit dem Diskontierungszinssatz verzinst, der der Bewertung der Bruttopensionsverpflichtung zugrunde liegt. Da die Nettopensionsverpflichtung um etwaiges Planvermögen gekürzt ist, wird durch diese Berechnung für das Planvermögen eine Verzinsung in Höhe des Diskontierungszinssatzes angenommen.

■ Verpflichtungen aus Altersteilzeit

Nach der Definition in IAS 19 für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses stellen die im Rahmen von Altersteilzeitvereinbarungen zugesagten Aufstockungsbeträge

andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer dar. Aufstockungsbeträge sind damit nicht vollständig mit ihrem Barwert zu passivieren, sondern es erfolgt eine rätierliche Ansammlung der Aufstockungsbeträge über die betreffenden aktiven Dienstjahre der altersteilzeitbegünstigten Arbeitnehmer.

■ Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden insoweit berücksichtigt, als sich aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige Verpflichtung gegenüber Dritten ergibt, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrags zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bewertung dieser Rückstellungen erfolgt zu Vollkosten bzw. auf der Grundlage des Erfüllungsbetrags mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit.

Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

■ Finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden nach IAS 39 bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entsprechen. Bei der erstmaligen Bewertung von finanziellen Verbindlichkeiten sind Transaktionskosten mit einzubeziehen. Nach dem erstmaligen Ansatz sind alle finanziellen Verbindlichkeiten mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

■ Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden entsprechend den Kriterien des IAS 18, mit Ausnahme von den nach IAS 11 bewerteten Aufträgen, mit der Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken realisiert, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und ein wirtschaftlicher Nutzenzufluss aus dem Verkauf von Gütern hinreichend wahrscheinlich ist.

Die Umsatzerlöse werden vermindert um Erlösschmälerungen ausgewiesen.

■ Segmentberichterstattung

KRONES berichtet über drei Geschäftssegmente, die die strategischen Geschäftseinheiten darstellen. Diese werden nach Produktsparten und Services aufgeteilt und aufgrund der verschiedenen Technologien separat gesteuert. Der Vorstand als Entscheidungsträger steuert auf Basis der monatlichen Berichterstattung danach das Unternehmen.

Das Segment 1 beinhaltet Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und Produktausstattung. Das Segment 2 beinhaltet Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion/Prozesstechnik und Segment 3 Maschinen und Anlagen für die Compact Class.

Die zugrunde liegenden Bilanzierungs- und Bewertungsregeln sind dieselben wie unter den »Allgemeinen Angaben« beschrieben.

Die Segmentleistung wird auf Basis der internen Berichterstattung an den Vorstand vor allem durch die Segment-Umsatzerlöse und das Segment-EBT gemessen.

Intrasegmentäre Transfers erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten. Intersegmentäre Umsätze sind nicht nennenswert.

Name und Sitz der Gesellschaft	Höhe der Beteiligung der KRONES AG in%*
neusped Neutraublinger Speditions-GmbH, Neutraubling	100,00
KIC KRONES Internationale Cooperations-Gesellschaft mbH, Neutraubling	100,00
ecomac Gebrauchtmaschinen GmbH, Neutraubling	100,00
EVOGUARD GmbH, Nittenau	100,00
MAINTEC Service GmbH, Collenberg/Main	100,00
KLUG GmbH Integrierte Systeme, Teunz	26,00
SYSKRON Holding GmbH, Wackersdorf	100,00
SYSKRON GmbH, Wackersdorf	100,00
TRIACOS Consulting & Engineering GmbH, Altenstadt an der Waldnaab	100,00
HST Maschinenbau GmbH, Dassow	100,00
SCHAEFER Förderanlagen- und Maschinenbau GmbH, Rosenheim	100,00
TILL GmbH, Hofheim	50,97
GERNEP GmbH Etikettiertechnik, Barbing	100,00
KPC-Processing GmbH, Neutraubling	100,00
S.A. KRONES N.V., Louvain-la-Neuve, Belgien	100,00
MAINTEC Service eood, Sofia, Bulgarien	100,00
KRONES Nordic ApS, Holte, Dänemark	100,00
KRONES S.A.R.L., Viviers-du-Lac, Frankreich	100,00
KRONES UK Ltd., Bolton, Großbritannien	100,00
SYSTEM Ltd., London, Großbritannien	60,00
KRONES S.R.L., Garda (vr), Italien	100,00
KOSME S.R.L., Roverbella, Italien	100,00
SYSTEM LOGISTICS S.p.A., Fiorano, Italien	60,00
KRONES Kazakhstan Too, Almaty, Kasachstan	100,00
KRONES Nederland B.V., Bodegraven, Niederlande	100,00
KOSME Gesellschaft mbH, Sollenau, Österreich	100,00
KRONES Spółka z.o.o., Warschau, Polen	100,00
KRONES Portugal Equipamentos Industriais Lda., Barcarena, Portugal	100,00
KRONES o.o.o., Moskau, Russische Föderation	100,00
KRONES Romania Prod. s.r.l., Bukarest, Rumänien	100,00
SYSTEM NORTHERN EUROPE AB, Malmö, Schweden	60,00
KRONES AG, Buttwil, Schweiz	100,00
KRONES Iberica, s.a.u., Barcelona, Spanien	100,00
SYSTEM LOGISTICS SPAIN SL, Castellon, Spanien	60,00
KRONES S.R.O., Prag, Tschechische Republik	100,00
KONPLAN S.R.O., Pilsen, Tschechische Republik	100,00
KRONES Makina Sanayi ve Tikaret Ltd. Sirketi, Istanbul, Türkei	100,00
KRONES Ukraine LLC, Kiew, Ukraine	100,00
KRONES Angola – Representacoes, Comercio e Industria, Lda., Luanda, Angola	100,00
KRONES Surlatina s.a., Buenos Aires, Argentinien	100,00
KRONES PACIFIC PTY LIMITED, Sydney, Australien	100,00
KRONES do Brazil Ltda., São Paulo, Brasilien	100,00
KRONES S. A., São Paulo, Brasilien	100,00
KRONES Chile SpA., Santiago de Chile, Chile	100,00
KRONES Sales (Beijing) Co. Ltd., Beijing, VR China	100,00
KRONES Machinery (Taicang) Co. Ltd., Taicang, VR China	100,00
KRONES Trading (Taicang) Co. Ltd., Taicang, VR China	100,00
KRONES Asia Ltd., Hongkong, VR China	100,00
KRONES India Pvt. Ltd., Bangalore, Indien	100,00
PT. KRONES Machinery Indonesia, Jakarta, Indonesien	100,00
KRONES Japan Co. Ltd., Tokio, Japan	100,00
KRONES Machinery Co. Ltd., Mississauga, Ontario, Kanada	100,00
KRONES LCS Center East Africa Ltd., Nairobi, Kenia	100,00
KRONES Andina Ltda., Bogotá, Kolumbien	100,00
KRONES Korea Ltd., Seoul, Korea	100,00
KRONES Mex s. a. de c. v., Mexiko d. f., Mexiko	100,00
SYSTEMLOG DE MEXICO S.A. DE C.V., Nuevo Leon, Mexiko	60,00
KRONES LCS Center West Africa Ltd., Lagos, Nigeria	100,00
KRONES Southern Africa (Prop.) Ltd., Johannesburg, Südafrika	100,00
KRONES (Thailand) Co. Ltd., Bangkok, Thailand	100,00
SYSTEM LOGISTICS ASIA Co. Ltd., Bangkok, Thailand	60,00
KRONES INC., Franklin, Wisconsin, USA	100,00
SYSTEM LOGISTICS CORPORATION, Delaware, USA	60,00
Maquinarias KRONES de Venezuela S.A., Caracas, Venezuela	100,00

*unmittelbare und mittelbare Beteiligung.

Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden sechs Mitglieder des Aufsichtsrats von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Sechs Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

Aufsichtsrat

Ernst Baumann

Aufsichtsratsvorsitzender
bis 15.06.2016

* ZF FRIEDRICHSHAFEN AG

Volker Kronseder

Aufsichtsratsvorsitzender
seit 15.06.2016

* UNIVERSITÄTSKLINIKUM
REGENSBURG

* WIRTSCHAFTSBEIRAT
BAYERISCHE LANDESBANK

Werner Schrödl**

Konzernbetriebsratsvorsitzender
Gesamtbetriebsratsvorsitzender
Stv. Aufsichtsratsvorsitzender

* VERWALTUNGSRAT DER BAYERISCHEN
BETRIEBSKRANKENKASSEN

Klaus Gerlach**

Head of Central International
Operations and Services

Norman Kronseder

Land- und Forstwirt

* BAYERISCHE FUTTERSaatBAU
GMBH

Graf Philipp

von und zu Lerchenfeld

MdB, Dipl.-Ing. agr., WP/StB

Dr. Alexander Nerz

Rechtsanwalt
verstorben am 30.05.2016

Professor Dr. jur. Susanne Nonnast

Professorin an der OTH Regensburg
seit 15.06.2016

Dr. Verena Di Pasquale**

Stellvertretende Vorsitzende
des DGB Bayern

Johann Robold**

Betriebsrat

Petra Schadeberg-Herrmann

Geschäftsführende Gesellschaf-
terin der KROMBACHER FINANCE
GMBH, SCHAWEL GMBH, DIVERSUM
HOLDING GMBH & CO. KG

* CHOCOLADEFABRIKEN LINDT &
SPRÜNGLI AG

Jürgen Scholz**

1. Bevollmächtigter und Kassierer
IG METALL Verwaltungsstelle
Regensburg

* INFINEON TECHNOLOGIES AG

Hans-Jürgen Thaus

Vormals stellvertretender
Vorstandsvorsitzender
der KRONES AG

* HAWE HYDRAULIK SE

* MASCHINENFABRIK REINHAUSEN
GMBH

* KURTZ HOLDING GMBH &
BETEILIGUNGS KG

* SCHULER AG

Josef Weitzer**

Stellv. Konzernbetriebsrats-
vorsitzender
Stellv. Gesamtbetriebsrats-
vorsitzender

Betriebsratsvorsitzender
Neutraubling

* SPARKASSE REGENSBURG

Vorstand

Christoph Klenk

CEO
Personal, Kommunikation,
Qualität, Informations-
management

Michael Andersen

CFO
Finanzen, Controlling,
Strategischer Einkauf

Rainulf Diepold

Vertrieb und Marketing

Thomas Ricker

Abfüll- und
Verpackungstechnik

Markus Tischer

International Operations
and Services

Ralf Goldbrunner

Anlagen und Komponenten

* Weitere Aufsichtsratsmandate gemäß § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG ** Von der Belegschaft gewählt

Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet.

»Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.«

Neutraubling, im Juli 2016



Christoph Klenk
CEO



Michael Andersen
CFO



Rainulf Diepold



Thomas Ricker



Markus Tischer



Ralf Goldbrunner

Glossar

Cashflow	Gesamtheit von Zu- und Abflüssen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in einer Periode.
DAX	Deutscher Aktienindex (DAX). Der Index umfasst die 30 größten (gemessen an Börsenwert und Börsenumsatz) deutschen Unternehmen.
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation).
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Earnings before interest and taxes).
EBT	Ergebnis vor Steuern (Earnings before taxes).
EBT-Marge	Verhältnis Ergebnis vor Steuern zum Umsatz.
Eigenkapital	Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden.
Free Cashflow	Der frei verfügbare Cashflow, der zur Dividendenausschüttung, Schuldentilgung oder Thesaurierung zur Verfügung steht. Der Free Cashflow berechnet sich, in dem man von der Mittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit die Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit abzieht.
Fremdkapital	Zusammenfassende Bezeichnung für die auf der Passivseite der Bilanz auszuweisenden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passivischen Rechnungsabgrenzungsposten.
IFRS	International Financial Reporting Standards. Vom International Accounting Standards Board (IASB) erarbeitete, international harmonisierte und angewandte Rechnungslegungsgrundsätze.
Kapitalflussrechnung	Betrachtung der Liquiditätsentwicklung/Zahlungsströme unter Berücksichtigung der Mittelherkunft- und Mittelverwendungseffekte innerhalb des Geschäftsjahres.
MDAX	Index, der die 50 größten (gemessen an Börsenwert und Börsenumsatz) deutschen und ausländischen Unternehmen der klassischen Sektoren unterhalb des DAX umfasst.
Nettoliquidität	Zahlungsmittel und Wertpapiere des kurzfristigen Vermögens abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.
ROCE (passivisch)	Verhältnis EBIT zur durchschnittlichen Nettokapitalbindung (Bilanzsumme abzüglich zinsfreie Verbindlichkeiten und zinsfreie sonstige Rückstellungen).
ROCE (aktivisch)	Verhältnis EBIT zur durchschnittlichen Summe aus Anlagevermögen und Working Capital.
Working Capital	Das betriebsnotwendige Kapital errechnet sich wie folgt: (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Vorräte + geleistete Anzahlungen) – (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen + erhaltene Anzahlungen)

KRONES AG
Investor Relations
Olaf Scholz
Telefon +49 9401 70-1169
Telefax +49 9401 70-911169
E-Mail investor-relations@krones.com
Internet www.krones.com
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
Deutschland

Finanzkalender

26.10.2016 Quartalsmitteilung
zum 30. September 2016

Impressum

Herausgeber KRONES AG
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
Projektleitung Roland Pokorny,
Leiter Corporate Communications
Gestaltung Büro Benseler
Text KRONES AG,
InvestorPress GmbH
Fotos KRONES AG
Druck, Litho G. Peschke Druckerei GmbH

Hinweis zum Allgemeinen
Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Zum Zwecke der besseren Lesbarkeit haben wir,
die Redaktion, bei Begriffen allgemein die männliche
Form gewählt.

Dies ist selbstverständlich nicht als diskriminierend
zu verstehen und soll in keinem Falle Leser verun-
sichern oder ihre Gefühle verletzen.

Bitte haben Sie hierfür Verständnis.

 **KRONES**